

Die Alpenkonvention und das Bodenschutzprotokoll

Die **Alpenkonvention** als Übereinkommen zum Schutz der Alpen trat 1995 in Kraft. Die acht Durchführungsprotokolle sind das Herzstück der Umsetzung der Alpenkonvention. Dieses internationale Vertragswerk verfolgt neben einem umfassenden Alpenschutz das Ziel, eine zukunfts-gerechte Alpenentwicklung sicherzustellen.

Ziele des **Bodenschutzprotokolls** sind u.a. die Verringerung der quantitativen und qualitativen Bodenbeeinträchtigungen insbesondere durch die Anwendung Boden schonender Produktionsverfahren, ein sparsamer Umgang mit Grund und Boden oder die Eindämmung der Erosion und Beschränkung der Bodenversiegelung. Das Protokoll Bodenschutz hat daher im Sinne der Bevölkerung zum Ziel, die unterschiedlichen Nutzungsansprüche zwischen den wirtschaftlichen und den ökologischen Erfordernissen in Einklang zu bringen. Aufgrund der Tatsache, dass die Alpen von großen Zusammenhängen geprägt sind, eine große ökologische Vielfalt aufweisen, äußerst empfindliche Ökosysteme beherbergen und die Neubildung und Regeneration beeinträchtigter Böden nur sehr langsam verläuft, gilt es Schadstoffeinträge zu reduzieren und die Funktionsfähigkeit der Alpenböden dauerhaft zu erhalten. Das Bodenschutzprotokoll zielt daher darauf ab, für ähnliche alpenweite Bodenschutzprobleme gemeinsame Lösungen anzusprechen und Maßnahmen zu ergreifen.

Hintergrund und Zielsetzung des Bodenschutzworkshops

Hintergrund

Der deutsche Vorsitz der Alpenkonvention fördert im Kontext des UN-Jahres des Bodens 2015 eine Bilanzierung des Bodenschutzprotokolls. Das Projekt der „Bilanzierung des Protokolls Bodenschutz auf seine Umsetzung und Wirksamkeit im Alpenraum“ wird vom deutschen Umweltbundesamt im Rahmen des Umweltforschungsplans (UFOPLAN) finanziert.

Zielsetzung

Der Workshop zielt darauf ab, mit Experten aus der öffentlichen Verwaltung, Wissenschaftlern, NGOs und privaten Bodenschutzakteuren die alpenweiten Ansprüche und den Umsetzungsstand des Bodenschutzprotokolls aufzuzeigen und zu diskutieren. Weiterhin werden alpenweite Bodenschutzprobleme diskutiert und Handlungsempfehlungen für gemeinsame zukünftige Maßnahmen zur Verbesserung des Bodenschutzes in den Alpen und zur verbesserten Umsetzung des Bodenschutzprotokolls in verschiedenen Workshops erarbeitet.

Diskutieren Sie mit uns und teilen Sie Erfahrungen aus der praktischen Umsetzung

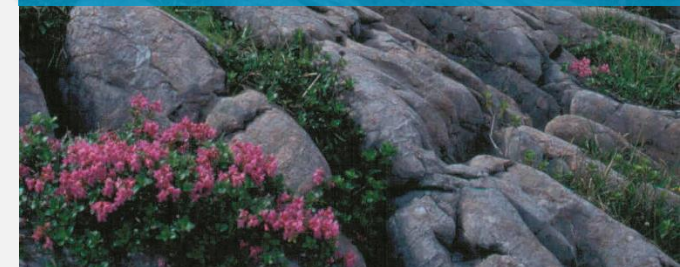
- zum qualitativen Bodenschutzes,
- zum quantitativen Bodenschutz,
- zur alpenweiten Zusammenarbeit und
- zur (Nicht-)Anwendung des Bodenschutzprotokolls und Wissenstransfer!



Einladung zum alpenweiten Bodenschutzworkshop

„Das Bodenschutzprotokoll der Alpenkonvention – zwischen Anspruch und Wirklichkeit“

23. - 24. Juni 2016
Bad Reichenhall, Deutschland



Programm „Das Bodenschutzprotokoll der Alpenkonvention - zwischen Anspruch und Wirklichkeit“

Moderation: Marianne Badura - blue! advancing european projects, Renate Leitinger - Land Oberösterreich, Abteilung Umweltschutz

Tag 1 Donnerstag, 23. Juni 2016

- 13.30 Anmeldung & Kaffee
- 14.00 Begrüßung und Einführung
Frank Glante, Umweltbundesamt, Fachgebietsleiter Bodenzustand und Bodenmonitoring
- Moderatorinnen:* Erwartungen an die Veranstaltung und organisatorische Einführung
- 14.15 Die Umsetzung des Bodenschutzprotokolls der Alpenkonvention – Aktuelle Herausforderungen
Wolfer Mayrhofer, Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention
- 14.35 Bodenschutz in Europa und den Alpen: Wie weit sind wir und was fehlt?
Luca Montanarella, Europäische Kommission, Joint Research Centre - Land Resources Management, Europäisches Bodenbüro
- 15.00 Vorstellung des Projekts „Bilanzierung des Bodenschutzprotokolls“: Erste Ergebnisse und zukünftige Aktivitäten
Auftragnehmer des Projekts: Marianne Badura, Nina Kuenzer (blue!), Gertraud Sutor (LAND-PLAN), Roland Kals (arp), Sebastian Schmid (Universität Innsbruck)
- 15.45 Kaffeepause

- 16.15 Einführung in die World-Cafés: Methode und Key-note-Präsentationen zu jedem World-Café
Moderatoren der Workshops
- 16.45 Vier parallele World-Café Workshops mit Input-Präsentationen
- 18.15 Zusammenfassung und Schlussworte
- 19.00 Gemeinsames Abendessen und informelles Beisammensein

Tag 2 Freitag, 24. Juni 2016

- 09.00 Einführung in Tag 2
- 09.15 Vier parallele World-Café Workshops mit Input-Präsentationen
- 11.15 Kaffeepause
- 11.45 Podiumsdiskussion und Präsentation: Ergebnisse der vier World-Cafés - Welche zukünftigen Maßnahmen müssen umgesetzt werden?
Moderatoren und Protokollführer der World-Cafés
- 12.45 Ausblick und Verabschiedung
Moderatorinnen & Frank Glante
- 13.00 Ende der Veranstaltung
- 13.15 Mittags-Snack (auch zum Mitnehmen)

Vier parallele World-Café Workshops

World-Café 1: Quantitativer Bodenschutz

Moderator: *Claus Hensold, Bayerisches Landesamt für Umwelt, Referat Nachhaltigkeit, Indikatoren und medienübergreifender Umweltschutz*
Key-note: Neue Ansätze im bayerischen Flächenmanagement - Bündnis zum Flächensparen
Protokollführer: *Roland Kals, arp -alpen.raum.planung*

World-Café 2: Qualitativer Bodenschutz

Moderator: *Georg Juritsch, Referatsleiter Referat Agrarwirtschaft, Bodenschutz und Almen, Land Salzburg*
Key-note: Bodenfunktionen und Ökosystemdienstleistungen - Erfahrungen aus dem Land Salzburg
Protokollführer: *Gertraud Sutor, LAND-PLAN*

World-Café 3: Alpenweite Zusammenarbeit

Moderator: *Borut Vrščaj, Agrarwissenschaftliches Institut Slowenien, Abteilung für Agrarökologie und Naturressourcen*
Key-note: Das Interreg VB Alpenraum Bodenprojekt "Links4Soils" - gemeinsame Aktivitäten für einen alpenweiten Bodenschutz
Protokollführer: *Nina Kuenzer, blue! advancing european projects*

World-Café 4: (Nicht-) Anwendung des Bodenschutzprotokolls und Wissenstransfer

Moderator: *Liliane Pistotnig, Land Steiermark, Abteilung 13 - Umwelt und Raumordnung*
Key-note: Die (Nicht-)Anwendung des Bodenschutzprotokolls der Landesverwaltung Steiermark und örtlichen Raumordnung
Protokollführer: *Christian Steiner, Land Niederösterreich, Leiter Fachabteilung Landentwicklung*

Informationen zum Bodenschutzworkshop

Online-Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenlos. Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Wir bitten daher um möglichst rasche Anmeldung unter:

<http://www.umweltbundesamt.de/anmeldung-alpenweiten-bodenschutzworkshop>

Sprachen

Englisch und Deutsch

Fragen zur Veranstaltung

Bitte wenden Sie sich bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen per E-Mail an:

soilsymposium@the-blue.net

Veranstalter im Rahmen des deutschen Vorsitzes der Alpenkonvention 2015-2016

- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
- Umweltbundesamt (UBA)

Organisation

- blue! advancing european projects GbR
- CIPRA Österreich
- LAND-PLAN Büro für landschaftsökologische Planung und Gutachten
- arp - alpen.raum.planung
- Universität Innsbruck

blue! advancing european projects



Tagungsort und Anreise: Wie Sie uns finden

Veranstaltungsort

Amber Residenz Bavaria Bad Reichenhall
Am Münster 3

DE - 83435 Bad Reichenhall

www.amber-hotels.de



Anreise

Das Tagungshotel liegt vom Bahnhof Bad Reichenhall nur 300m entfernt und ist sehr gut mit der Bahn zu erreichen (www.bahn.de).

Mit dem Auto erreichen Sie das Hotel über die Autobahn A8 München-Salzburg. Parkplätze sind in der Tiefgarage vorhanden. Mit dem Flugzeug erreichen Sie den nahe gelegenen Flughafen in Salzburg oder in München.

Übernachtung

Teilnehmer sind höflich gebeten, sich eigenständig Ihre Unterkunft zu reservieren. Die Amber Residenz Bavaria stellt ein Zimmerkontingent für 88 € / EZ zur Verfügung. Bitte richten Sie Ihre Buchungen unter dem Stichwort „Bodenschutzkonferenz“ an:

reichenhall@amber-hotels.de

GERMAN PRESIDENCY
2015-2016



Einladung zum alpenweiten Bodenschutzworkshop

„Das Bodenschutzprotokoll der Alpenkonvention – zwischen Anspruch und Wirklichkeit“

23. - 24. Juni 2016

Bad Reichenhall, Deutschland



Quelle: blue! advancing european projects GbR